



06
2026



Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30					

Foto: © Tom Hirschmann
Autor (Wissenstext): Andreas Ochsenkühn
Autor (Tourenbeschreibung): Klaus Rühling

Entstehungsgeschichte unserer Seen, Weiher und Tümpel

Moorseen – Wo Wasser bleibt und Zeit stillsteht.

Sie liegen verborgen zwischen Schilf, Binsen und Torfmoos – Moorseen sind stille Wasseraugen inmitten lebendiger Landschaften. Anders als klare Bergseen entstehen sie dort, wo Niederschlags- oder Grundwasser dauerhaft in flachen Senken steht und langsam den Untergrund verändert. Durch den Sauerstoffmangel verrotten abgestorbene Pflanzen kaum – es entsteht Torf. Und über diesem feuchten, schwammigen Boden sammeln sich Wasserflächen: mal als kleine Tümpel, mal als größere, dunkle Seen.

Moorseen sind ganz eigene Ökosysteme – nährstoffarm, aber reich an Spezialisten: Libellen, Wasserläufer, Moorfrösche, Sonnentau oder Wollgras finden hier ideale Bedingungen. Oft ist das Wasser bräunlich gefärbt – durch Huminsäuren aus dem Torf. Baden? Lieber nicht. Aber beobachten, lauschen, staunen – unbedingt.

Diese besonderen Gewässer sind stille Klimaschützer: Sie speichern CO₂, regulieren den Wasserhaushalt – und verzaubern mit ihrer mystischen Atmosphäre. Wer früh am Morgen über das Wasser blickt, sieht nicht nur Nebelschwaden – sondern eine Landschaft, die gleichzeitig uralt und lebendig ist.



4-Seen-Rundwanderung

Der Harmatinger Weiher ist ein kleiner See in der Gemeinde Egling im bayerischen Oberland, etwa fünf Kilometer östlich von Geretsried.

Wir starten am Südenende des Sees, wo sich die Bushaltestelle und eine Badestelle befinden. Das restliche Ufer ist überwiegend von Schilf umgeben. Wir gehen zunächst in Richtung Osten. Nach ca. 50 m biegen wir links auf den Weg in Richtung See ein, lassen diesen nach wenigen Metern rechts liegen und folgen dem Weg weitere ca. 550 m, um dann rechts auf die TÖL18 abzubiegen. Nach weiteren 300 m verlassen wir die Straße wieder nach links in den Eichenweg. Diesem folgen wir weitere ca. 500 m, um dann rechts auf einen kleinen Weg abzubiegen. Dieser führt uns zum Kleinen Mooshammer Weiher, wo wir eine grandiose Aussicht genießen. Wir bleiben auf dem Weg, immer rechts haltend, bis zur Kreuzung an der TÖL 18 in Schalkofen. Dort queren wir die TÖL18 nach links und erreichen wenige Meter später bei der Bank rechts die kleine Straße Segmühle. Der Weg führt mit großem Bogen durch Wiesen und Felder. Wir halten uns rechts, bis rechter Hand der Ziegelweiher erscheint, eingebettet in einen weiten Blick aus Wiese und Baumbestand. Nach weiteren 400 m entdecken wir den Mitterweiher, dem kurz darauf wieder der Harmatinger Weiher folgt. So gelangen wir zurück zu unserem Ausgangspunkt an der Bushaltestelle.

Streckenlänge



6,5 km

Gehzeit



1:45 Stunden

Höhenmeter



60 m

Auf-/Abstieg

Leichte Wanderung, teilweise entlang von Nebenstraßen



Start / Ziel (Parkplatz):

Parkplatzsituation unübersichtlich, besser mit dem ÖPNV anreisen



Einkehrmöglichkeiten:

Keine



ÖPNV-Anbindung:

Bus Linie 271 und 371



Saisonale Hinweise:

In der Brutsaison

Schutzgebiet beachten